



Freihofbrief

Solawi - Neuigkeiten - Oktober 2016

Inhalt

Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	3
Gestaltet unser Netzwerk mit! – Einladung zur Teilnahme im Rat!	4
Nachruf auf Trauger Markus Groh	6
Neue Solawis/neue Initiativen	6
013xx Dresden (südl.)	6
22xxx Hamburg: Solawi-Initiative Grüne Tomate	7
40223 Düsseldorf: Solawi in Kooperation mit Kleinenbroich	7
50859 Köln.....	7
63667 Nidda-Wallernhausen	7
780xx Villingen-Schwenningen.....	8
79312 Emmendingen	8
Land und Höfe für Solawi	8
04315 Leipzig: Initiative möchten Hof und Ackerland kaufen	8
23966 Quaal: Hof für Solawi-Gründung weiterzugeben.....	9
3527x Neustadt (Hessen): älteres Fachwerkhaus mit 1,5 ha Land	9
Hof/Betrieb gesucht (Metropolregionen).....	9
Hof im süddeutschen Raum für SolaWo (Solawi mit betreutem Wohnen) gesucht ..	10
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen	10
04425 Sehlis: Suchen Gärtner und Gärtnerinnen für die Kleine Beete	10
19376 Schäfer/in und weitere MitstreiterInnen gesucht	11
30989 Gehrden: Bio-vegane Solawi sucht Gärtner/in zum Frühjahr 2017	12
62xx Raum Achensee: Gärtner sucht Platz zum Leben und Arbeiten.....	12
Liechtenstein-Werdenberg: GelernteR GemüseGärtnerIN gesucht.....	12
Biete Hilfe mit Wordpress, Text/PR u. Webdesign; Bufdi-Stelle gesucht	13
Berichte/Wissenswertes	13
Solawi Schinkeler Höfe gewinnt mit Abstand den Umweltpreis	13
Solawi in den Medien	13
Neue Broschüre: Mit Agrarökologie die Ernährungswende gestalten	13
Buchtipps: Roman „Zeit für ein neues Leben“	14
Nutzpflanzendatei zum kostenfreien Download	14
Termine/Veranstaltungen – hier sind wir eingeladen!	15
Workshops und Seminar zum Thema nachhaltige Landwirtschaft	15
Solawi-Termine/Veranstaltungen	17
2. Nyélényi Europe Forum – Solawi mit dabei	17
Regiotreffen Sachsen- Thüringen	17
! Herbsttagung 2016 des Solawi Netzwerks !	17
Solawi-Vernetzungsterffen in Österreich/ Weststeiermark	18
Hofgründerkurs auf dem Solawi-Hof Hollergraben	18
CSA-Meeting in Timisoara /Rumänien	18
! Frühjahrstagung 2017 des Solawi Netzwerks !	19
Lehrgang für solidarische Landwirtschaft 2017	19
Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief	20
Hinweis zum Freihofbrief	20
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft	21

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Draußen wir es jetzt richtig schön herbstlich bunt aber auch schon teilweise grau, kühl und feucht. Gut zu wissen, für den kommenden Winter gut versorgt zu sein.

Im Netzwerk laufen die Vorbereitungen für das Netzwerktreffen auf Hochtouren. Berichte wollen geschrieben werden und auch der Ablaufplan gut durchdacht sowie die Anmeldeorganisation gut geregelt sein. Wir freuen uns schon sehr darauf mit Euch das neue Jahr zu gestalten und die Früchte von diesem Jahr auf allen Ebenen zu feiern. Mit Erstaunen stellen wir immer wieder fest, was sich alles im Bereich Solawi bewegt. Und das ist nur möglich, weil so viel Menschen an so vielen Stellen ihre Zeit dafür einsetzen. Wir danken Euch allen herzlich dafür!

Erfreulich ist, dass die Solawi Schinkelerhöfe mit Abstand den Umweltpreis gewonnen hat. Darüber hinaus gibt es wieder einige neue Solawis in Gründung, sowie Höfe für Solawis und Arbeitsstellen zu finden. Dazu sind einige interessante Seminare unter Wissenswertem zu entdecken sowie auch Solawi-Termine im Anschluss.

Außerdem hat uns der Nachruf auf Trauger Groh erreicht, der ein wichtiger Wegbereiter für die Solidarische Landwirtschaft war und dem wir für seine Impulse danken.

Wir wünschen Euch viel Freude beim Lesen!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Christine Rüter

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Aktuelles aus dem Netzwerk

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- Das Ratsarbeitstreffen zur Vorbereitung des Netzwerktreffens. Dort haben wir u.a. zum Haushaltsvorschlag und unsere mögliche Ausrichtung für das kommende Jahr gearbeitet.
- Die Vorbereitung des Netzwerktreffens läuft auf Hochtouren
- Die alltäglichen Geschäfte, Beantwortung von Anfragen per Email und Telefon, Telefonkonferenzen etc....
- Unsere Kommunikation und Organisation bei der alltäglichen Arbeit
- Immer wieder Anfragen zu Kooperationen, Politik und Forschung
- Die Fortführung der Beteiligung an den Demos TTIP

- Die Solawi-IT Webcrew, das CRP Projekt zur Softwareentwicklung und das GrennNetProject
- Informationen, die aus den Solawi-Regionen zu uns kommen
- Förderanträge und Möglichkeiten in dem Bereich
- Der Neudruck von Flyern
- Die europäische CSA-Deklaration
- Der internationale Austausch und Einladungen zu Workshops sowie die Bemühungen für alle ein Person zu finden, die für Solawi daran teilnimmt.

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Gestaltet unser Netzwerk mit! – Einladung zur Teilnahme im Rat!

Beim alljährlichen Herbsttreffen des Netzwerks (vgl. unter Termine s.u.) wird von allen Netzwerkmitgliedern der „Rat“ gewählt – das Entscheidungsgremium, das die Arbeit des Netzwerks begleitet und sie ausrichtet.

Der Rat

Der Rat ist ein Kreis aus Vertreter*innen von Höfen und von Einzelpersonen, die sich um die Netzwerkentwicklung kümmern und richtungsweisende Entscheidungen treffen. Optimalerweise sind dabei Menschen aus allen Arbeitsgruppen und Regionalgruppen des Netzwerks Teil des Rates.

Das Netzwerk besteht aus Dir und Euch und braucht auch über die Netzwerktreffen hinaus den Kontakt zu den Höfen und Solawi-Aktiven, deshalb bringe Dich in die Arbeit des Rates ein, wenn es Dir möglich ist und unterstütze so den Aufbau eines von der Basis organisierten, nachhaltig tatkräftigen Netzwerks.

Höfevertretung

Kann sich aus Deiner Solawi-Gemeinschaft jemand die Ratsarbeit vorstellen? Die Höfe werden durch Delegierte vertreten *, sie bringen die Themen der Höfe in die Diskussion ein und geben für den Hof die Stimme in der Wahl ab. Vielleicht bringst Du in Deine Solawi beim nächsten Treffen oder über eure interne Kommunikation die Frage ein, wen ihr im Namen eures Hofes entsenden wollt?

* Jeder Netzwerkhof kann aus der Reihe seiner Mitglieder (Mitlandwirt*innen und Landwirte), Delegierte entsenden je nach Größe der Hofgruppe – und zwar Hofgruppe < 50 Mitglieder: 1, Hofgruppe von 50 bis 100 Mitglieder: 2, über 100 Mitglieder: 3. JedeR Delegierte hat eine Stimme.

Einzelpersonenvertreter*in

Hast Du Interesse an der Mitarbeit als Einzelpersonenvertreter*in? Wir freuen uns auf Dich und Deine Mitarbeit!

Regionalgruppen

Besonders wichtig ist uns die Einbeziehung der inzwischen vielerorts sehr regen Regionalgruppen in einen intensiven Infodialog mit dem Netzwerk. Wir stellen uns vor, dass es

für jede Region eine Kontaktperson im Rat gibt. Tausche Dich in Deiner Regionalgruppe dazu aus, wer sich vorstellen kann mitzuarbeiten!

Auch ohne Wahl- Gestalte mit!

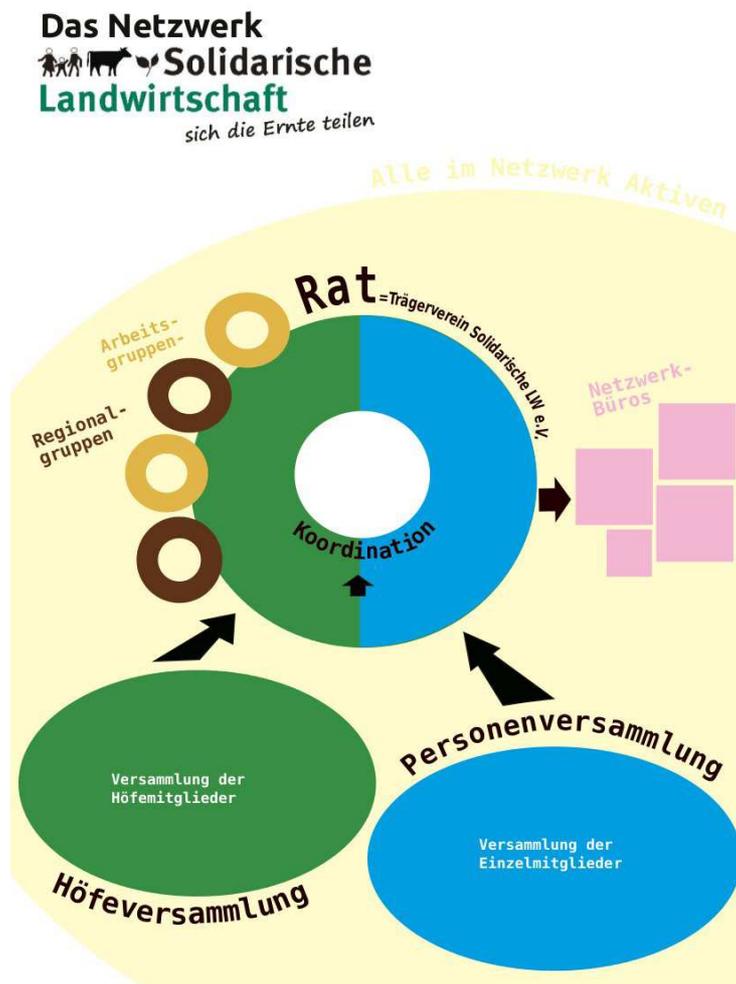
Auch wenn Du keine Kapazitäten für eine Mitarbeit im Rat hast, sind Deine Impulse sehr wichtig für die Arbeit und Ausrichtung des Netzwerks Solawi. Schreibe uns Deine Gedanken, spreche in Deiner Gemeinschaft darüber, was ihr euch von und in dem Netzwerk wünscht und bringe die Inhalte auf dem Netzwerktreffen ein!

Kurzinfo zu Aufgaben und Wahlen des Rates

Die Räte und Rätinnen werden paritätisch als Höfevertreter*innen und Einzelpersonenvertreter*innen gewählt. Es sind dadurch immer mehr oder genauso viele Vertreter*innen der Höfe dabei wie der „Einzelpersonen“, um die Interessen und Perspektiven der Höfe im Fokus zu behalten. Der Rat trifft sich persönlich auf den Netzwerktreffen und zusätzlich zweimal: zeitnah nach der Wahl und ca. 6 Wochen vor dem jeweiligen Herbsttreffen. Der Rat wählt aus seinen Reihen die Koordination, welche die Entscheidungen trifft, die intern und extern an sie herangetragen werden. Sie gestaltet die Aufgabenfelder der Netzwerkbüros und unterstützt diese bei der Umsetzung. Es gibt dazu ungefähr alle zwei Wochen eine Telefonkonferenz. Die wie der Rat wird die Koordination nach der jetzigen Regelung für ein Jahr gewählt.

Bei Fragen und für weitere Infos wendet Euch an die Netzwerkbüros

[kgrover\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:kgrover(at)solidarische-landwirtschaft.org)



Nachruf auf Trauger Markus Groh

– ein wichtiger Wegbereiter der Solidarischen Landwirtschaft und Impulsgeber für den Buschberghof

* 3. Dezember 1932 † 27. Juli 2016

Trauger Groh widmete sein Leben neue Wege in der Landwirtschaft zu finden, den Boden, die Pflanzen und die Tiere zu heilen und zu pflegen.

Er war ein bedeutender Lehrer für Tausende von Menschen, ein biologisch-dynamisch arbeitender Bauer, ein weltweit tätiger Redner und Berater in landwirtschaftlichen Fragen und für die Anthroposophie. Seine Vorträge haben in nützlicher und dauerhafter Weise Menschen informiert und inspiriert.

Trauger Groh hat zusammen mit Steven McFadden das Buch „Farms of Tomorrow“ geschrieben, welches 1990 erschienen ist und 1997 als „Farms of Tomorrow Revisited“ neu aufgelegt wurde. Dieses Buch wurde ins Russische, Japanische, Koreanische, Chinesische, und Dänische übersetzt. 2013 erschien die deutsche Übersetzung im Verlag Lebendige Erde. Es hat viel zur Verbreitung der CSA-Idee weltweit beigetragen.

Der Buschberghof hat Trauger Grohs Impuls 1988 übernommen und wurde damit in Deutschland Vorreiter der „Solidarischen Landwirtschaft“.

Trauger Groh war stolz darauf, dass er in seiner lebenslangen Tätigkeit als Landwirt nie einen Quadratmeter Boden besessen hat.

Trauger Groh starb am 27. Juli 2016 auf dem Hof in Wilton/NH.

Mehr über seine Biographie und sein Wirken findet Ihr auf unsere Homepage unter:

www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/arbeitsgruppen/internationaler-austausch/

Neue Solawis/neue Initiativen

013xx Dresden (südl.)

Wir suchen Unterstützung bei der Bewirtschaftung unseres wunderschön gelegenen Hofes.

Er war bisher für die Versorgung der vielen Großfamilienmitglieder da – und könnte zukünftig eine Solawi wunderbar versorgen (und umsorgen). Es geht vor allem um die Bewirtschaftung der hofnahen Flächen, also Obstwiese (alte Sorten) und Gärten. Tierhaltung gibt es natürlich auch bei uns, wird aber zur Zeit nur minimal betrieben. Es müsste zukünftig aber mind. wieder mehr Weidehaltung geben.

Wir wünschen uns, dass unser Hof wieder seinem Zweck gerecht wird und können einer Solawi viel Erfahrung im ökologischen Wirtschaften, eine gute Infrastruktur, viel (Flächen-) Erweiterungspotenzial, die Bereitschaft neue Wege zu gehen sowie unschlagbare Aussicht und Gastfreundschaft anbieten.

Bei Interesse gibt Uli gern Auskunft. Tel. 0171 7307079

22xxx Hamburg: Solawi-Initiative Grüne Tomate

Die Grüne Tomate soll eine Solawi mit Permakultur und Tierhaltung werden. Geplant sind auch ein Waldgarten und als integratives Konzept ein Lerngarten, in dem kleine und große Menschen experimentieren können, ein Teich, ein Hofladen mit Café ...

Wir suchen zurzeit dringend eine GärtnerIn oder LandwirtIn mit Erfahrung im Biogemüse- und Obstanbau, gern auch mit Permakulturkenntnissen. Auch weitere tatkräftige Unterstützung ist gern gesehen.

Kontakt: Jasmin Emrani, Tel. 0175-4035812 oder 040-30 22 64 84, [mail\(at\)office-je.de](mailto:mail(at)office-je.de)

40223 Düsseldorf: Solawi in Kooperation mit Kleinenbroich

Düsseldorf hat viel zu bieten: Kunst, Kultur, Architektur, Wasser, Sport, Touristen, Großunternehmen. Aber was hat noch Düsseldorf nicht? Eine solidarische Landwirtschaft! Dies wollen wir ändern und laden euch herzlich ein, Teil der SoLaWiDü zu sein. Was bedeutet das konkret für Düsseldorf?

Aktuell haben wir als Kerngruppe den Wunsch, im Düsseldorfer Umland eine solidarische Landwirtschaft zu gründen. Es hat sich die Möglichkeit ergeben, in Kooperation mit einem Biolandwirt eine Fläche zu beackern, dies wollen wir für die nächste Saison in Angriff nehmen und rechnen mit 50-60 Ernteanteilen. Mach mit!

Wir freuen uns über jeden Tipp und jedeN (potentielleN) MitstreiterIn. Wenn Du Interesse hast, trag Dich in unseren Verteiler ein – wir informieren Dich dann per Mail. Über unsere Homepage www.solawi-duesseldorf.de kannst Du Dich in die Interessentenliste eintragen, so dass Du auch über unsere Termine im Bilde bist. Weitere Infos auch per mail [info\(at\)solawi-duesseldorf.de](mailto:info(at)solawi-duesseldorf.de)

50859 Köln

es ist endlich soweit! Nach drei Jahren Planung und Landsuche haben wir Land gefunden, Puh! Schaut mal rein: gemuesekoop.de

Unsere Bierterrunde ist am 29.11. und wir brauchen noch n Haufen Leute! Ihr seid also alle herzlich eingeladen, zu kommen und die Info weiter zu geben.

63667 Nidda-Wallernhausen

Die Solawi Bunter Acker in Wallernhausen wurde Anfang 2016 gegründet, angegliedert an dem Bioland Betrieb von Wolfgang Koch mit einer derzeit 45-köpfigen Milchviehherde, Getreideanbau, Streuobstflächen und einem Gruppenhaus mit 32 Betten für Schulklassen, Kindergärten und Familiengruppen(www.kinderhotel-im-alten-Hof.de).

Die Solawi befindet sich im Aufbau, zurzeit werden 36 Ernteanteile mit Freilandgemüse versorgt. Interessenten können sich gerne melden unter [solawi-wallernhausen\(at\)gmx.de](mailto:solawi-wallernhausen(at)gmx.de).

780xx Villingen-Schwenningen

Wir sind gerade dabei in Villingen-Schwenningen eine SoLawi zu gründen. Gespräche über eine mögliche Pacht von 2-3 ha Ackerland für Gemüseanbau laufen. Es handelt sich um Ackerland, welches nach Richtlinien von Naturland bearbeitet wird. Wir sind eine Kerngruppe von 7 Menschen und beabsichtigen die SoLawi mit ca 40 Mitgliedern zu starten. Wir möchten eine Festanstellung als Vollzeit-Gärtner anbieten. Die Mitglieder sollen aktiv auf dem Acker mitarbeiten. Die bisher Interessierten möchten das auf jeden Fall. Start des Gemüseanbaues ist das Frühjahr 2017.

Kontakt: Hardy Bisinger, Seebuckweg 7, 78083 Dauchingen

Tel. 07720/8091810, Mobil: 0160/1514117, [Hardy.Bisinger\(at\)bisinger-km.de](mailto:Hardy.Bisinger(at)bisinger-km.de)

79312 Emmendingen

Die Solawi Emmendingen hat Mitte diese Jahres gestartet. Online zu finden unter: www.wurzelwerkstatt.org Kontakt: [buero\(at\)wurzelwerkstatt.com](mailto:buero(at)wurzelwerkstatt.com)

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/

Aktuell sind 111 Solawi-Höfe und 110 Solawi-Initiativen auf der Webseite.

Land und Höfe für Solawi

04315 Leipzig: Initiative möchten Hof und Ackerland kaufen

Wir wohnen in Leipzig und suchen politisch interessierte Menschen die ernsthaftes Interesse haben vor in der Nähe von Leipzig einen Hof und Ackerland zu kaufen um dort gemeinschaftlich zu leben und solidarische Landwirtschaft zu betreiben. Ein Wagenplatz mit Scheune und Land oder Ähnliches wäre auch vorstellbar.

Uns ist es wichtig solidarisch zu Leben und diesen Gedanken zu verbreiten. Es wäre auch schön in Verbindung mit der Stadt zu bleiben um weiterhin politisch aktiv sein zu können und nicht die Verbindung zu den Menschen dort zu verlieren. Wir glauben, dass die Verbindung zwischen Stadt- und Landprojekten ein wichtiger Schritt zu einer Veränderung der Gesellschaft sein kann. Wenn ihr auch Lust habt Dinge zu teilen oder gemeinschaftlich zu nutzen, eine Leidenschaft für Gemüse habt oder euch für Anarchie begeistert dann meldet euch bei uns. Der Winter wird lang und es gibt viel Zeit zum Diskutieren und Planen.

Bis bald, Isa und Nils ([isabel.matthias\(at\)posteo.de](mailto:isabel.matthias(at)posteo.de))

23966 Quaal: Hof für Solawi-Gründung weiterzugeben

Unseren kleinen Bauernhof, Ort des Glücks, Kindertraum, Spiel und Fantasieplatz, unsere Lebensquelle, Idylle und Heilort, Lebenstraum, Entfaltungsraum, Bioparadies, Garten der Möglichkeiten, wollen wir heitern Sinnes weitergeben, veräußern....zum Wohle der Nachfolger. Kleiner 3ha Gärtnerhof in MV sucht Käufer. Wohnhaus mit 5 Wohnungen, 2 Wirtschaftsräumen und Heizraum, ca. 400 qm. Holzvergaser-Zentralheizung, Solaranlage, Lehmbackofen, eigener Brunnen, Glasgewächshaus (30 qm), Erdkeller. Nebengebäude und Maschinenhalle. Alter und neuer Obstbaum- und Beeren-Bestand, großer Gemüsegarten, Weide mit Zaun. Alles bioanerkant. 6 Ha Zupachtmöglich, 4,5 ha Wald. 10 Gehminuten zum Badeseesee; 15 Autominuten zur Ostsee.

Geeignet für CSA-Gruppen, Großfamilien, soziale Landwirtschaft, Ferienhof, Reiterhof
Kontakt: Tel. 03841616666 oder www.Hof-Iria.de

3527x Neustadt (Hessen): älteres Fachwerkhaus mit 1,5 ha Land

Es handelt sich um ein älteres, zum Teil Fachwerkhaus 2 km von Neustadt/Hessen entfernt mit integrierter Schreinerwerkstatt. Es hat 4 Zimmer, 2 Küchen und Bad. Eine Scheune und Holzlagerschuppen. Das Grundstück ist 1100 qm groß. Dazu gehören noch 1,5 ha Land. Es besteht zum Teil Renovierungsbedarf. Ich kann mir alle Optionen vorstellen, von Vermietung bis Verkauf. Kontakt: Ludwig, Tel. Nr. 0157/83545549, [Ludwig.Steinhaus\(at\)t-online.de](mailto:Ludwig.Steinhaus(at)t-online.de)

Hof/Betrieb gesucht (Metropolregionen)

Wir sind zwei langjährige Freunde (30/32 J.), die gemeinsam einen landwirtschaftlichen/gartenbaulichen Hof/Betrieb bewirtschaften möchten. Dafür bringen wir einen breiten fachlichen Hintergrund mit: Ausbildung/Meister als Gärtner bzw. Obstbauer, Studium/Weiterbildung in Ökologischer Landwirtschaft bzw. Gartenbau und einige Jahre Berufserfahrung in unterschiedlichen Sparten des Gartenbaus und in der Landwirtschaft.

Wir suchen ausschließlich in der Nähe von Metropolen. Dabei liegt unser Fokus auf folgenden Regionen:

- Raum Frankfurt/Darmstadt
- Region Heidelberg/Mannheim
- Raum Mainz/Wiesbaden
- Raum Stuttgart
- Raum Karlsruhe

Unser Ziel ist es, mit einer Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft eine neue Form der Direktvermarktung zu etablieren, welche dem Betrieb langfristige Perspektiven bietet und die Wettbewerbsfähigkeit erhält. Der Hof/Betrieb zur Übernahme oder für einen schrittweisen Einstieg sollte folgenden Kriterien entsprechen:

- Geeignet für vielfältige Bewirtschaftungsmöglichkeiten (Gemüsebau, Ackerbau)
- Biologische Bewirtschaftung wünschenswert jedoch keine Bedingung
- Idealerweise mit arrondierten bzw. teilarrondierten Flächen

Verschiedene Finanzierungsmodelle sind für uns denkbar – vor allem wünschen wir uns die gemeinsame Entwicklung einer Lösung passend für den Betrieb.

Kontakt: Email: [hofsuche\(at\)posteo.de](mailto:hofsuche(at)posteo.de)

Hof im süddeutschen Raum für SolaWo (Solawi mit betreutem Wohnen) gesucht

Gerne würden wir uns einmal kurz vorstellen. Meine Frau Rosana (28) und ich Stefan (28) sind in der Planungsphase für das Projekt Solawo, solidarische Landwirtschaft mit betreutem Wohnen in einer Autarken, nachhaltigen Kreislaufwirtschaft auf einem Bauernhof ab 5 HA Land im südlichem Raum Deutschland. Der Hof ist derzeit noch nicht in Aussicht, wir suchen noch (deshalb wenden wir uns an euch).

Wir gründen für das Projekt hierfür eine Genossenschaft, Ziel ist es der älteren Generation einen Wohnraum zu schaffen, der nachhaltig ist und die Nahrungsmittelversorgung größtenteils ab Hof erfolgt. Genossen können jedoch alle werden, welche durch den Hof mit Nahrungsmittel versorgt werden wollen, so lange bis die Kapazitäten "erschöpft" sind.

Der Energiehaushalt soll im Laufe der Jahre Autark ausgelegt werden.

Die Nachfrage für dieses Projekt ist definitiv da, die Finanzierungsfrage ist noch nicht zu 100% geklärt.

Wir würden uns freuen von euch zu hören für regen Informationsaustausch sind wir gerne zu haben, da wir quasi noch ganz am Anfang stehen.

Kontaktmöglichkeiten: stefan.dreer(at)hotmail.de

Mobil: 015778950898 (derzeit immer erst unter der Woche ab 16:00h zu erreichen)

Liebe Grüße aus Bayern, Rosana & Stefan

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

04425 Sehlis: Suchen Gärtner und Gärtnerinnen für die Kleine Beete

Hallo Ich (Philipp Andreß, Gärtner) und meine Partnerin Charlotte werden voraussichtlich Ende 2017 unsere schöne Solawi Kleine Beete verlassen. Und dazu braucht es Menschen die bereit sind unseren Garten voll zu übernehmen. Im extremen Fall könnten/müssten wir die Kleine Beete schon Anfang 2017 verlassen.

Kurzbeschreibung: 1/2 h Fläche in Pacht, bis jetzt 35 Ernteanteile (Wirtschaftsform ist also Solidarische Landwirtschaft), 1500 € brutto/monatlich für den Hauptgärtner oder Gärtnerin, eigener Brunnen, autarke Stromversorgung durch Solar, eine sehr coole und engagierte Gruppe mit etablierten Aufgabenbereichen (Verwaltung der Abholstation, eigene Mitglieder- und Finanzverwaltung, selbständige Liefertouren u.v.m.), keine Wohnflächen aber Platz für Bauwägen, vielfältige Gemüsekulturen, 3 Bienenvölker, Kräuter, Blumen und ein paar Beerensträucher, alles Biologisch bis biologisch-dynamisch bewirtschaftet, eigene Kompostierung, schonende Bodenbewirtschaftung mit eigenem Einachser (Hakorette), gute Grundausstattung an Handgeräten, samenfestes Saatgut, eigene Jungpflanzenanzucht, Lagermöglichkeiten im Ort, gutes Verhältnis zur Solawi „Rote Beete“ und teilweise Zusammenarbeit mit der „Stern-Garten-Odyssee“....Außerdem wäre es möglich eine eigene Fläche bei der „roten Beete“ zu bekommen und aus dem jetzigen Pachtverhältnis rauszukommen.

Voraussetzung: Erfahrungen in selbständigem Gärtnern, Umgang mit Anbauplanungen, Umgang in einer nicht-hierarchischen Gruppe mit festen Entscheidungsstrukturen,

Kompromissbereitschaft, Umgang mit Buchhaltung und Etatplanung, und wenn alleine; Umgang mit extremen Arbeitsspitzen im Sommer (bis 50 h/Woche und mehr) und Urlaub im Winter (Erfahrungswerte im Garten, die natürlich umstrukturiert werden können).

Gärtnerische Strukturen dürfen natürlich eure Handschrift tragen, wenn natürlich die Gruppe mitgenommen wird.

Außerdem haben wir im Moment die Rechtsform des Einzelunternehmens aufgrund extrem guter steuerlicher Vergünstigungen. Das heißt, dass Ihr die Struktur, Verpflichtungen, Haftungen, Inventar und Einlagen (7000 € bei den Mitgliedern) rechtlich übernehmen müsstet, insofern die Gruppe nicht eine eigene Rechtsform bis dahin bildet.

Diese Gärtnerei steht nicht zum Verkauf, sondern zur Übernahme. Inventar haben die Mitglieder durch Einlagen ermöglicht, Struktur haben wir gemeinsam entwickelt. Die Arbeit die durch mich und Charlotte in den Garten geflossen sind, können gerne „entlohnt“ werden bei Übernahme, muss aber nicht.

Am besten macht ihr einen Termin Mir und der Mitgliederverwaltung (info@kleinebeete.de) und wir schauen uns den Garten mal an, danach wäre ein Treffen im Plenum unumgänglich. Die Gruppe Kleine Beete entscheidet letzten Endes wer Ihren Garten übernimmt, nicht die Gärtner.

Kontakt: www.kleinebeete.de, garten@kleinebeete.de- Philipp, Gärtner der Kleinen Beete
Telefon Philipp, Gärtner 017694223434

19376 Schäfer/in und weitere MitstreiterInnen gesucht

Der Solawi- Hof Wilde Gärtnerei zieht in 2017 aus Brandenburg nach Mecklenburg um, und sucht dabei MitstreiterInnen für die Erweiterung des Hofes und für die Gründung einer Gemeinschaft und für den Aufbau eines Selbstversorger-Lernzentrums.

Gute 150 km von Berlin und knappe 150 km von Hamburg entfernt liegt ein aktuell mit Schafhaltung bewirtschafteter Hof in traumhafter Alleinlage, der über 50 ha Land, noch wenig, aber gute Infrastruktur verfügt, einen durch den Hof fließenden Bach miteinbezieht und die Möglichkeit zur Autarkie in vieler Hinsicht anbietet. Dort wollen wir unsere Vision realisieren: ein Hoforganismus und eine Lebensgemeinschaft, die sich modellartig selbst versorgt, ein Lernzentrum darstellt, in möglichst geschlossenen Kreisläufen wirtschaftet und ein wesensgemäßes, ganzheitliches, aktives Zusammenleben von Menschen von jedem Alter ermöglicht; mit Liebe als leitender innerer Haltung und Selbstversorgung im weiten Sinne als leitender Praxis.

Wir suchen weitere Menschen, die an die Idee glauben, bald aktiv werden können und positive Umsetzungskraft haben. Da auf dem Hof, wo wir umziehen wollen, eine Mutterschafherde mit übernommen werden möchte, wir aber mit unserem Arbeitsalltag mehr als genug zu tun haben, suchen wir akut nach einem Schäfer/einer Schäferin/einem Schäferlehrling. Eine Übergangs-Lern-Zeit mit den jetzigen Schafhalterinnen ist möglich.

Weitere Berufe, die uns gut ergänzen werden: Tischler, Schreiner, Koch, Bäcker, Hebamme, Heilpraktiker, Ofenbauer, Architekt, Elektriker, Buchhalter, Pädagoge, Leimbauer, Schneider, Mechaniker, Töpfer, Fahrradbastler... Achtung! Wir suchen nicht in erster Linie nach Menschen mit offiziellen Ausbildungen und Abschlüssen, sondern Menschen, die Mut und eine brennende Motivation haben, Sachen zu lernen und zu realisieren.

Treffen zur Projektvorstellung und Visionsaustausch für konkret Interessierte werden regelmäßig in Rüdnitz organisiert, Termine auf der Webseite.

Kontakt: Tel.: Sanna 0176 41870488, Roberto 0176 34110628

Email: wildegartnerei@posteo.de, <http://wildegartnerei.blogspot.de/p/hof-vision.html>

Wilde Gärtnerei | Landbau & Selbstversorgung | Lernort & Begegnungsstätte

Bernauer Straße 6 | 16321 Rüdnitz

30989 Gehrden: Bio-vegane Solawi sucht Gärtner/in zum Frühjahr 2017

Wir, die Solawi-Gemeinschaftsgärtnerei Wildwuchs, suchen zur Saison 2017 (ab April) und gerne für länger eine/n Gemüsegärtner/in. Wir bauen auf 2 ha und in 4 Folientunneln eine Vielfalt an bioveganem Gemüse mit eigener Jungpflanzenanzucht an und auf etwa 1 ha extensiv Obst.

Wenn du ausgebildete/r Gemüsegärtner/in bist, Spaß an der Arbeit mit Gemüse sowohl selbständig, als auch im Team hast, gerne Verantwortung übernimmst und Lust auf das Gärtnern in einer Solawi hast, dann melde Dich einfach bei uns.

Wir freuen uns über deine mail oder deinen Anruf.

mail: wildwuchs@gmx.de, Tel.:05108-6427909

Infos zur Solawi findest Du auch auf unserer Homepage www.solawi-wildwuchs.de

62xx Raum Achensee: Gärtner sucht Platz zum Leben und Arbeiten

ich bin Gärtner - im Botanischen Garten München ausgebildet - und bin seit 9 Jahren aktiv am anbauen. Ich suche einen Platz im Raum Achensee zum Leben und Arbeiten.

Email: flo@hallery.de

Liechtenstein-Werdenberg: GelernteR GemüsegärtnerIN gesucht

Die Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg sucht gelernteNGemüsegärtnerIn 50% (Jahresarbeitszeit) ab Januar 2017 oder nach Vereinbarung Die Gartenkooperative Region Liechtenstein-Werdenberg ist eine selbstverwaltete Gemüsekooperative. Wir pachten 0.6 Hektar Land, auf dem wir saisonales Bio-Gemüse anbauen, das in Form von Gemüsetaschen wöchentlich an die GenossenschafterInnen ausgeliefert wird. Die AbonnentInnen helfen im Betrieb mit und erledigen rund zwei Drittel der gesamtbetrieblichen Arbeiten.

Gemeinsam mit einer anderen Gärtnerin bist Du verantwortlich für die Gemüseproduktion und leitest die GenossenschafterInnen bei der Arbeit an; Du bist also selten alleine tätig.

Deine Aufgaben umfassen darüber hinaus: Gartenarbeiten in Tunnel und Freiland, Maschinenarbeiten, Kompostaufbereitung, Anbauplanung, Aboplanung, Setzlingsanzucht, Praktikantenbetreuung. Zudem bist Du als Gartenfachkraft Mitglied in der Betriebsgruppe (gewählte Verwaltung der Genossenschaft), nimmst alle 3 Wochen an Sitzungen und Versammlungen teil und bist mitverantwortlich für die Weiterentwicklung des Betriebes. Es erwarten Dich ein engagiertes Umfeld und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte schicke Deine Bewerbung mit Lebenslauf und kurzem Motivationsschreiben bis spätestens 15. November 2016 an [info\(at\)gartenkooperative.li](mailto:info(at)gartenkooperative.li) oder Stephan Gstöhl, Birkenweg 6, FL-9490 Vaduz. Die Bewerbungsgespräche finden ab sofort statt. Weitere Informationen unter www.gartenkooperative.li

Für Fragen: Stephan Gstöhl, Handy:+423 770 69 69.

Biete Hilfe mit Wordpress, Text/PR u. Webdesign; Bufdi-Stelle gesucht

Ich suche weiterhin eine Bufdi-Stelle in Nds., südostwestlicher (in Stadtnähe!). Bin trotz Brille stark kurzsichtig, habe aber praktische Erfahrungen (Landwirtschaft, Gartenprojekte, Nachweise bei Anfrage). Ohne Bufdi-Stelle erledige ich kleine Aufgaben s. oben für Euch Solawis gern kostenlos, bei größerem Aufwand müsste ich Honorar nehmen.

Wordpress: Admin/Redaktion demokratie-online.info + Text/PR/einfaches Webdesign:
text-pr-werbung.de

Kontakt: Sylvia Schmidt, [schmidt\(at\)text-pr-werbung.de](mailto:schmidt(at)text-pr-werbung.de)

Berichte/Wissenswertes

Solawi Schinkeler Höfe gewinnt mit Abstand den Umweltpreis

Danke an alle, die mit einem Klick unterstützt haben ☺!

<https://umweltpreis.stadtwerke-kiel.de/profile/>

Solawi in den Medien

Ein Bericht über die Sterngartenodyssee im Deutschlandfunk:

www.deutschlandfunk.de/solidarische-landwirtschaft-gegenentwurf-zum-anonymen-konsum.697.de.html?dram:article_id=367686

Neue Broschüre: Mit Agrarökologie die Ernährungswende gestalten

Landwirtschaft und Ernährung können anders und besser funktionieren, wenn sie Agrarökologie als Basis haben. Dies zeigt eine neue Broschüre, die über praxiserprobte Alternativen zur herkömmlichen, industriellen Landwirtschaft informiert. Im Fokus von „Besser anders, anders besser“ stehen Beispiele agrarökologischer Anbaumethoden, innovativer Vermarktungswege und Initiativen zur politischen Mitgestaltung des Ernährungssystems.

Die verschiedenen Beiträge verdeutlichen, wie Bauern und Bäuerinnen mit agrarökologischen Anbauverfahren in Nord und Süd die Bodenfruchtbarkeit und natürliche Ressourcen schützen, die Vielfalt auf den Äckern und Tellern fördern, und wie durch innovative Vermarktungswege viele Menschen mit frischen und gesunden Lebensmitteln versorgt werden. ...

Die Broschüre analysiert, welche politischen Instrumente nötig sind, um Agrarökologie zu unterstützen und weiter zu verbreiten, und lädt dazu ein, sich für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Neuorientierung in der Landwirtschaft einzusetzen.

Die Broschüre „Besser anders, anders besser. Mit Agrarökologie die Ernährungswende gestalten“ ist eine gemeinsame Publikation von Brot für Welt, FIAN, Forum Umwelt und Entwicklung, Heinrich-Böll-Stiftung, INKOTA, MISEREOR, Oxfam und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Die Broschüre hat 32 Seiten und kann bei allen Organisationen kostenfrei bestellt und unter www.inkota.de/fileadmin/user_upload/Themen_Kampagnen/Ernaehrung_und_Landwirtschaft/Agraroeologie_Broschuere_Besser_Anders_2016.pdf heruntergeladen werden.

Feedback jeglicher Art ist sehr willkommen.

Vielen Dank und liebe Grüße, Jan, [urhahn\(at\)inkota.de](mailto:urhahn(at)inkota.de)

Buchtipps: Roman „Zeit für ein neues Leben“

In diesem Buch geht es um das Leben in der sogenannten „Nature-Zone“ und eine Art Fortführung der Solidarischen Landwirtschaft. Die Menschen leben naturnah, in kleinen Gemeinschaften zusammen und versorgen sich weitgehend selber. Geld und Besitz wurden abgeschafft. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Die Gemeinschaft wird aktiv gelebt, gleichzeitig lässt sie den Menschen individuelle Rückzugsmöglichkeiten.

Zunächst wurde das Projekt von der Regierung als Modellversuch gefördert, da durch die zunehmende Verstädterung ländliche Flächen so sinnvoll genutzt werden konnten und immer mehr Menschen ein ökologisches Leben ohne viele Kompromisse anstrebten.



Zeit für ein neues Leben, Leben in der Nature-Zone

von Bettina-Christin Lemke, Books on Demand, 8,99 €, Paperback, 268 Seiten
ISBN 978-3-7412-6584-6

Nutzpflanzendatei zum kostenfreien Download

Mit Zustimmung der Abtei Fulda stellen wir derzeit die gesamte, in der Zeitschrift Winke seit über 25 Jahren veröffentlichte Nutzpflanzendatei zum kostenfreien Download für die private Nutzung bereit (www.bund-lippe.de/html/nutzpflanzendatei.html)

Willi Hennebrüder, BUND Lippe, [post\(at\)bund-lippe.de](mailto:post(at)bund-lippe.de)

Termine/Veranstaltungen – hier sind wir eingeladen!

➤ **Veranstaltung in Düsseldorf: Fleischfabrik Deutschland**

„Fleischfabrik Deutschland“ – Anton Hofreiter im Gespräch

Wann? Dienstag, 1. November, 18 Uhr

Wo? Filmwerkstatt Düsseldorf, Birkenstr. 47 (Im Hof), 40233 Düsseldorf

Der Eintritt ist kostenfrei.

Der Siegeszug der industriellen Massentierhaltung schreitet ungebremst voran – mit all seinen katastrophalen Konsequenzen für unsere Gesundheit, für die Umwelt und das Tierwohl. Deutschland ist Europameister bei der Fleischproduktion und trägt damit eine besondere Verantwortung zur Veränderung...

Für weitere Informationen steht Wiebke Stange ([wiebke.stange\(at\)gruene-duesseldorf.de](mailto:wiebke.stange(at)gruene-duesseldorf.de)) gerne zur Verfügung.

➤ **Alltagsgefahr Hormongifte - Wie können wir Mensch und Umwelt schützen?**

7. November 2016, 13.00 – 16.15 Uhr, Deutscher Bundestag, Paul-Löbe Haus

In vielen Alltagsprodukten wie Lebensmitteln, Spielzeug, Kleidung oder Kosmetika stecken Weichmacher, Konservierungsstoffe, Pestizide und andere Schadstoffe, die einen gefährlichen Einfluss auf unser Hormonsystem haben – besonders bei Kindern und schwangeren Frauen.

Die Weltgesundheitsorganisation und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen sprechen bei hormonell wirksamen Stoffen (sogenannten endokrinen Disruptoren) von einer „globalen Bedrohung“. Denn wissenschaftliche Studien belegen einen Zusammenhang mit Gesundheitsschäden wie Unfruchtbarkeit, Stoffwechselerkrankungen, Prostata- und Brustkrebs sowie Diabetes.

Doch noch immer fehlt eine wirksame Regulierung dieser Chemikalien. ...

Weitere Informationen zum Fachgespräch finden sich unter www.gruene-bundestag.de/termin/alltagsgefahr-hormongifte-wie-koennen-wir-mensch-und-umwelt-schuetzen.html. Die Online-Anmeldung ist bis zum 2. November 2016 möglich.

➤ **Internationale Konferenz: Hunger auf Veränderung. Landwirtschaft global gestalten**

Samstag, 19. November 2016, 10 – 18 Uhr, Deutscher Bundestag/PLH Halle

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.gruene-bundestag.de/termin/hunger-auf-veraenderung-landwirtschaft-global-gestalten.html

Workshops und Seminar zum Thema nachhaltige Landwirtschaft

➤ **Biomeiler Workshop zur Beheizung eines Gewächshauses**

Termin: Freitag, 04.11.16 von 18- 21 Uhr und Samstag, 05.11.16 von 8- 17 Uhr

Die gesamte Beschreibung findet ihr unten:

<http://native-power.de/de/content/23813-blunk-biomeiler-workshop-zur-beheizung-eines-gew%C3%A4chshauses>

➤ **5. Forum Agroforstsysteme: Bäume in der Land(wirt)schaft**

von der Theorie in die Praxis

30. November – 01. Dezember 2016, Veranstaltungsort: „Kaiserkrone“ in 01968 Brieske

Programm und Anmeldung unter <http://agroforst-info.de/5-forum-agroforstsysteme-groesste-agroforstveranstaltung-deutschlands/>

Bäume in der Land(wirt)schaft sind für nachhaltige Landwirtschaftskonzepte nach wie vor von großer Bedeutung. Der gemeinschaftliche Anbau von Gehölzen und Ackerkulturen oder Grünland auf einem Schlag wird gemeinhin als Agroforstwirtschaft bezeichnet. ...

➤ **Saatgut: Fortbildung für MultiplikatorInnen: Konzerne greifen nach unserer Ernährungsgrundlage**

9.-11- Dezember 2016

Witzenhausen (bei Kassel)

Kostenlos

Veranstalter: FIAN Deutschland

Hier der Link zu Ankündigung, Programm und Anmeldeformular:

<https://www.fian.de/mitmachen/termine/detailansicht/2016-12-09-witzenhausen-multiplikatorinnen-fortbildung/>

➤ **Intensivseminare Bodenfruchtbarkeit Seminarsaison '16 /17**

Wir laden Sie hiermit ganz herzlich ein zu unseren Intensivseminaren Bodenfruchtbarkeit im Winter 2016 / 2017.

Was, für wen und wann?

Seminar für EinsteigerInnen in der Landwirtschaft (Studierende, Lehrlinge, QuereinsteigerInnen und Co.)

Termin: 6. Dezember bis 8. Dezember 2016; Ort: Witzenhausen

Wir richten uns mit diesem Angebot explizit an EinsteigerInnen in die Landwirtschaft, also an Menschen, die ihre Zukunft in diesem Feld sehen, aber noch keine langjährige Praxis mitbringen. Wir möchten mit diesem Seminar frühzeitig in Kontakt treten mit den zukünftigen BetriebsleiterInnen, MitarbeiterInnen, WissenschaftlerInnen und BerufsschullehrerInnen und an die Themen anknüpfen, die in Studium, Lehre und Praktikum zu kurz kamen. Wir möchten für das Thema Bodenfruchtbarkeit sensibilisieren und schon frühzeitig Netzwerke knüpfen. Dabei gehen wir auf die Möglichkeiten im Gemüse- und Ackerbau gleichermaßen ein.

Seminar für BetriebsleiterInnen:

Termin: 17. Januar bis 19. Januar 2017; Ort: Witzenhausen

Dieses Seminar richtet sich speziell an BetriebsleiterInnen und leitende Angestellte im Acker sowie Gemüsebau. Auch wenn unser Fokus klar auf dem ökologischen Landbau liegt, möchten wir mit diesem Angebot auch explizit konventionelle KollegInnen ansprechen. Ein besonderes Anliegen ist uns die Weiterbildung und Begleitung derjenigen BetriebsleiterInnen, die das hier beschriebene System umsetzen lernen und weiterentwickeln möchten. Wir freuen uns auf einen intensiven PraktikerInnen-

Austausch über die betrieblichen Möglichkeiten und Grenzen mit diesem System und wollen Ihnen handfeste Werkzeuge für das Gelingen des Selbigen mit an die Hand geben. Im Seminar werden sowohl ackerbauliche wie auch gemüsebauliche Beispiele verwendet. Je nach Zusammensetzung der Gruppe kann hier eine Schwerpunktsetzung erfolgen.

Seminar für AkteurInnen in Wissenschaft und Beratung

Termin: 7. Februar bis 9. Februar 2017; Ort: Witzenhausen

Dieses Seminar richtet sich speziell an WissenschaftlerInnen, VersuchstechnikerInnen und BeraterInnen, die in ihrer alltäglichen Beratungs- oder Forschungspraxis mit Fragen rund um Bodenfruchtbarkeit ggf. auch nur nachgelagert zu tun haben und sich in diesem Bereich eine fundierte Weiterbildung wünschen. Da die Bodenfruchtbarkeit vielfältige Auswirkungen auf fast alle Teilbereiche des Pflanzenbaus (z.B. Schädlingsdynamik, Pflanzenernährung etc.) hat sind vor allem diejenigen WissenschaftlerInnen und BeraterInnen angesprochen die davon ausgehen, dass eine Beschäftigung mit dem Thema bei der Lösung der eigenen Frage- und Problemstellungen weiterhelfen könnte.

Wie melde ich mich an? Wieviel kostet's?

Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail an anmeldung@bodenfruchtbarkeit.net. Daraufhin senden wir Ihnen einen Link zu allen weiteren Informationen inklusive des Anmeldeformulars. Was die Kosten angeht, so wenden wir traditionell ein solidarisches Finanzierungsmodell an, um sowohl den finanziellen Bedürfnissen der Referenten als auch den unterschiedlichen Möglichkeiten der Teilnehmenden Rechnung zu tragen. Die Details hierzu finden Sie ebenfalls unter oben genanntem Link.

Kontakt und ausführlichere Informationen: under_cover GbR – Gemeinsam für die Bodenfruchtbarkeit, Info@bodenfruchtbarkeit.net, <http://bodenfruchtbarkeit.net/>

Solawi-Termine/Veranstaltungen

2. Nyéléni Europe Forum – Solawi mit dabei

26.-30.10.16 - Nähere Informationen unter: <http://nyeleni.de/aktivitaeten-2016/> bzw. http://nyeleni.de/wp-content/uploads/2016/06/GER_NyeleniCall_201603211.pdf

Regiotreffen Sachsen- Thüringen

20.11.2016 in Sehlis

Kontakt: Gemüsekooperative RoteBeete

An der Schmiede 4, 04425 Taucha / OT Sehlis

Tel. 034298 / 495 168, www.rotebeete.org

! Herbsttagung 2016 des Solawi Netzwerks !

4.- 6.11.16 in der Gemeinschaft Lebensbogen bei Kassel. Mit Begegnung, Austausch und Vernetzung zu verschiedensten Themen rund um SoLaWi.

www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/

Solawi-Vernetzungsterffen in Österreich/ Weststeiermark

11- 13. November im Kunsthaus Köflach

Ort: Kunsthaus Köflach, Bahnhofstrasse 6, 8580 Köflach

Programm-Vorschau:

Freitag 11.11. - Offen für alle Interessierten!

11-18 Uhr: Solawi-Gründungskurs mit Klaus Strüber vom Hof Hollergraben. Der Kurs ist für Bäuer_innen und Konsument_innen, die eine Solawi gründen wollen. Klaus Strüber richtet sich nach Fragen der Teilnehmenden: www.hofhollergraben.de/index.php/forschung-und-beratung; In Kooperation mit BioErnte Steiermark, Kosten 40 Euro/Person (mit Betriebsnummer), sonst 60 Euro. Weitere Informationen zum Kurs unter [solawi\(at\)ernaehrungssouveraenitaet.at](mailto:solawi(at)ernaehrungssouveraenitaet.at). Anmeldeschluss 28.10.

15-19 Uhr: Markt der Ideen. Initiativen für eine regionale und nachhaltige Lebensmittelversorgung

19 Uhr: „Die Strategie der Krummen Gurke“ Filmvorführung + Filmgespräch. Film über die Gartencoop Freiburg (D). Cine Rebelde 2013, 64 min.

Filmgespräch zur Frage: Solidarische Landwirtschaft – ein zukunftsfähiges Modell?

Samstag 12.11. - für Solawi-Bäuer_innen, Mitglieder und Gründer_innen!

Ort: Kunsthaus Köflach, Bahnhofstrasse 6, 8580 Köflach

9-17 Uhr: Solawi-Netzwerk-Treffen.

Im Open Space Format wird Austausch zu verschiedenen Themen angeboten: Solawi-Netzwerkgründung, Zugang zu Land, Rechtliche Fragen, Kommunikation und Gemüseanbau für Solawis etc. Die konkrete Themenauswahl erfolgt nach Anmeldung und vor Ort.

17-19 Uhr: Konstituierende Vollversammlung der Solawi-Höfe in Österreich.

Vor fast zwei Jahren wurde der Beschluss gefasst ein Netzwerk zu gründen, Anfang 2015 dafür ein Leitbild ausgearbeitet und im Sommer 2015 bereits an Statuten gebastelt. Auf diesem Treffen wollen wir die Statuten diskutieren, beschließen und die Organe des Vereins wählen.

Anschließend gemütlicher Ausklang und Abendessen im Thermenrestaurant.

Sonntag 13.11. - Hofbesichtigung und SoLaWi-Brunch

10-12 Uhr: Hofführung auf dem SolaKo-Hof Edler in Edelschrott, In der Auen 543.

Informationen unter: [solawi\(at\)ernaehrungssouveraenitaet.at](mailto:solawi(at)ernaehrungssouveraenitaet.at), Anmeldungen bis Fr, 28.10.

Hofgründerkurs auf dem Solawi-Hof Hollergraben

02. -04.12.16 mit Klaus Strüber

Konzept, Etablierung, Subventionen und Co. ... nähere Informationen unter:

www.hof-hollergraben.de/index.php/weitere-kursangebote

CSA-Meeting in Timisoara /Rumänien

Nov 21-23: organisiert über urgenci

Es geht um die Entwicklung eines CSA-Toolkits und die europäische Vernetzung.

Voraussichtlich wird für uns eine delegierte Person aus Deutschland dabei sein. Die Organisation läuft aktuell noch.

2017

! Frühjahrstagung 2017 des Solawi Netzwerks !

voraussichtlich am 10.-12.02.2017. in Steyerberg

Lehrgang für solidarische Landwirtschaft 2017

Die Idee der solidarischen Landwirtschaft ist naheliegend: LandwirtInnen und GemüsegärtnerInnen schliessen sich mit den BewohnerInnen in ihrer Umgebung zusammen und bilden eine Wirtschaftsgemeinschaft. Diese finanziert den Betrieb und nicht die einzelnen Produkte. Die Beteiligten erhalten hochwertige, fair, saisonal und lokal produzierte Nahrungsmittel zu erschwinglichen Konditionen. Solidarische Landwirtschaft fördert und erhält eine vielfältige Landwirtschaft und ermöglicht Menschen einen gemeinschaftlichen Erfahrungs- und Bildungsraum.

Der Lehrgang für solidarische Landwirtschaft umfasst vier Blockkurse (insgesamt 15 Kurstage) zwischen Januar und April mit den Schwerpunkten Einführung in die solidarische Landwirtschaft, Betriebskonzept für Neugründungen und Betriebsumstellungen und vielfältiger biologischer Gemüsebau.

ReferentInnen mit breitem Erfahrungswissen und Engagement im Biolandbau gehen auf die spezifischen Erfolgsfaktoren und Herausforderungen ein. Zusammen mit dem Wissen und den Erfahrungen der TeilnehmerInnen entsteht ein breiter Austausch.

Die Kurse finden nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch auf verschiedenen Betrieben statt. Kursübersicht:

- 1) Solawi Betriebskonzept, 12. – 14. Januar 2017 - (Zürich / Dietikon)
- 2) Biologischer Gemüsebau I, 30. Januar – 3. Februar 2017 - (Bioschwand Münsingen)
- 3) Biologischer Gemüsebau II, 6. – 10. Februar 2017 - (Bioschwand Münsingen)
- 4) Solawi Vertiefung, 28. – 29. April 2017 - (Zürich / Dietikon)

Der Pilotlehrgang wird von der Kooperationsstelle für solidarische Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Bioschule Schwand organisiert und von der Stiftung Mercator Schweiz und Fondation Sur la Croix unterstützt.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.solawi.ch/lehrgang

Der nächste Redaktionsschluss ist am 20.11.2016

Impressum mit Hinweis zum Freihofbrief

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org/de

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn Ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:
ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, was Ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-
werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA__Netzwerk_Solawi.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-
werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA__Netzwerk_Solawi.pdf)

O als Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

O als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

O als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt 48 € pro Jahr)

O als Fördermitglied (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: O jährlich O halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische

Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE692220001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ BIC: __ / __ / __ / __

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org/de. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach Petra Wähning

Mitgliederverwaltung: Gunter Kramp Kirchweg 3 34260 Kaufungen

Telefon: +49 (0)179-4504246 Telefax: +49 (0)5605-8007-40 mailto: [verwaltung\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00